

V o r w o r t.

Das vorliegende Heft erscheint in vollständig neuer Bearbeitung. Die Gründe dafür brauche ich dem Sachverständigen nicht aus einander zu setzen. Der größere Leserkreis aber mag in der von verschiedenen Seiten in den Rezensionen früherer Hefte schon an mich gestellten Anforderung, die erste Auflage bei Seite zu legen und selbständig zu arbeiten, ein Zeugniß sehen, daß ich nun nicht übereilt oder rücksichtslos gehandelt habe.

Daß meine Arbeit trotzdem unter dem Titel der Burthardt'schen Missionsbibliothek geht, könnte ungerechtfertigt erscheinen. Ich meinerseits jedoch würde nicht den Muth haben, die vorliegenden Blätter — so viele Mühe sie mir auch gemacht haben — in die Oeffentlichkeit zu senden, wenn ich nicht den schützenden Schirm des alten Titels über mir hätte. Ein Buch über Indien zu schreiben, das dem heutigen Stande der Kenntniß von diesem Lande gemäß dem gebildeten Leser eine zutreffende und zureichende Anschauung der dortigen Verhältnisse geben und ihn befähigen soll, sich ein sachgemäßes Urtheil über die verschiedenen dort thätigen Missionen zu bilden — ist keine kleine Sache. Man bedenke die Haufen Materials, zu dessen gründlicher Verarbeitung in mancher Hinsicht kaum ein Anfang gemacht ist. Man stelle sich meinen Schrecken vor, als ich das auf der Berliner Bibliothek vorhandene Material musterte und sah, daß ich aus den Signaturen No Nr. 1—9920 und Up Nr. 1—3846 auszuwählen habe.¹⁾ Dabei

¹⁾ Die Nummern sind zwar nicht der Reihe nach fortgeführt, sondern durch Lücken zur Einschließung neuer Nummern unterbrochen; doch umfaßt eine und dieselbe Nummer oft mehrere Bände, so daß die Zahl der letzteren den obigen Zahlen ziemlich entsprechen wird.